

Pressemitteilung zum Abriss des Gärtnerhauses im Martinipark

Mit Bedauern hat der Bund Naturschutz den Abriss des Gärtnerhauses im Martini-Park am Samstag zur Kenntnis genommen. Ein künftiges Schmuckstück im neuen Wohnquartier wurde in aller Eile beseitigt, wohl um Diskussionen um Erhalt und Umnutzungen des Geländes aus dem Weg zu gehen. Denn das Gärtnerhaus liegt nicht im ersten Bauabschnitt, sondern im Baufeld 2.2, das wäre erst später zur Bebauung dran gewesen.

Der Abriss wurde zwar schon vor 20 Jahren genehmigt, aber die Martini GmbH hält sich in vielen anderen Punkten auch nicht an die alten Planungen. Man darf dazu lernen und neue Erkenntnisse gewinnen. Der Bebauungsplan für das Martini-Gelände, der nun statt Gewerbe Wohnbebauung vorsieht, ist noch nicht vom Stadtrat verabschiedet. Modifizierungen an der Gebäudeanordnung wären also noch möglich. Die Freiflächen rund um das Gärtnerhaus existieren noch, Gewächshäuser und Heizhaus sind noch intakt (wie lange noch?), die Obstbäume stehen noch und kein Baum darf vor Oktober gefällt werden.

Noch kann man diese Freifläche dem großen Martini-Park zuschlagen und sie kann die Kernfläche des zu erhaltenden Parks werden, mit all seinen parktypischen Funktionen (Treffpunkt für Ballspiele, Platz für Sonnenanbeter). Darüber hinaus wäre sie die grüne Lunge und Ruhepunkt für das Quartier.

Die geplante Bebauung würde durch die weit ausgreifende Tiefgarage weitere Bäume am Rand gefährden (die dann später bedauerlicherweise wegen Beschädigungen gefällt werden müssten) und die großen Baukörper würden die ohnehin kleine Parkfläche „erdrücken“.

Wir setzen uns weiterhin ein für einen größeren Park, für die Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes, für nachhaltige Stadtplanung, für besseres und zukunftsfähiges Bauen in der Stadt.

Siehe hierzu auch Bericht in der AZ vom 7.7.2016 http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Abriss-des-Martini-Gaertnerhauses-sorgt-fuer-Aerger-id38373602.html#ntm_source=retresco-article-lokales/augsburg